Revue suisse Zool.	Tome 87	Fasc. 3	p. 749-751	Genève, septembre 1980

Über einige orientalische *Octavius* - Arten (Coleoptera, Staphylinidae) 34. Beitrag zur Kenntnis der Euaesthetinen

von

Volker PUTHZ

Mit 1 Textfigur

Abstract

On some Oriental *Octavius*-species. — Remarks on some *Octavius*-species from the Oriental Region, including description of *O. indicus* sp. n. (Southern India).

Daß die Gattung *Octavius* Fauvel weltweit verbreitet ist, wurde erst jüngst bekannt. Inzwischen liegen Belege aus mehreren Gebieten der Orientalis vor. Neues Material, von dem hier die Rede ist, zeigt, daß *Octavius* in der Orientalis weit verbreitet ist. Anlaß für diese Arbeit waren Exemplare, die die Kollegen Besuchet und Löbl aus Südindien mitbrachten.

Octavius flavescens (Kistner, 1961)

Turellus flavescens Kistner, 1961; *Parc nat. Garamba, Miss. H. de Saeger*, fasc. 21 (2): 20 figs.
Octavius flavescens; Puthz, im Druck.

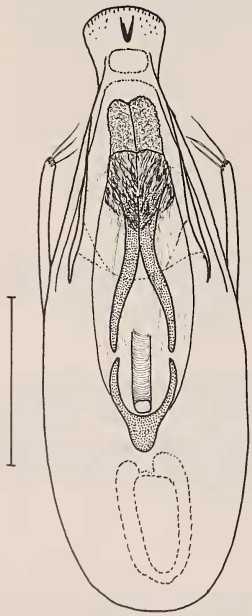
Von dieser Art, die aus Sumatra beschrieben wurde, liegt mir noch folgendes Material vor: 2 ♂♂: Philippinen: Luzon: Zambales (FMCh, coll. m.); 4 ♂♂, 5 ♀♀: Formosa: Akau, Sauter (FMCh, coll. m.); 1 ♀: Indien: Mandhara, Zanguebar (IRSNB); 1 ♂: Indien: Kerala: Cardamom Hills, Valara Fall, à 46 km au sud-ouest de Munnar, 450—500 m, 25.XI.1972, tamisages dans la forêt près de la rivière, Besuchet & Löbl (Mus. Genf); 1 ♂, 1 ♀: Indien: Kerala: Nelliampathi Hills (au nord-ouest des Anaimalai Hills), Kaikatty, 900 m, 30.XI.1972, tamisages en forêt, près d'un ruisseau, Besuchet & Löbl (Mus. Genf, coll. m.).

Die Stücke von Formosa besitzen einen etwas schlankeren Medianlobus als der Holotypus, die philippinischen Exemplare stehen in ihrer Aedoeagusform zwischen den Formosa-Stücken und dem Holotypus und entsprechen damit etwa der bei den Stücken aus Südindien zu beobachtenden Form: diese geringen Abweichungen gehören

m.E. in die Variationsbreite einer Art, wie man sie z.B. auch beim weit verbreiteten *Stenus cursorius* L. Benick beobachtet. Ob die genitaliter ähnlichen Arten aus Afrika, *O. brevipennis* (Cameron) und *O. kaboboensis* (Kistner) vielleicht auch noch in die Variationsbreite dieser Art gehören, muß mehr und neues Material zeigen.

Octavius indicus spec. nov.

Diese neue Art ist der zweite indische Gattungsvertreter, sie gehört zu den Arten mit hinten deutlich eingeschnürtem Pronotum und mit großen Augen und ähnelt hier äußerlich stark dem *O. flavescens* (Kistner), aber auch den afrikanischen Arten *O. lueboensis* (Kistner) und *O. machadoi* (Cameron).



Ventralansicht des Aedoeagus von *Octavius indicus* sp. n. (Holotypus). Maßstab = 0,1 mm

Rötlichbraun, das hintere Elytrendrittel geschwärzt, matt, sehr dicht und mäßig grob skulptiert, dicht und kurz beborstet. Fühler, Taster und Beine gelblich.

Länge: 1,3—1,7 mm.

♂ — Holotypus und 2 ♂♂, 2 ♀♀ — Paratypen: Indien: Kerala: Palghat Hills, 10 km au Nord de Malampuzha Dam, 150 m, 27.XI.1972, Besuchet & Löbl; 1 ♀ — Paratypus: Cardamom Hills, Valara Fall, 46 km SE de Munnar, 450—500 m, tamisages dans la forêt près de la rivière, 25.XI.1972, Besuchet & Löbl.

Der Kopf ist deutlich schmäler als das Pronotum (42: 51), die Augen sind groß, ragen aber nicht aus der Seitenlinie des Kopfes vor, die rundlich eingezogenen Schläfen sind kürzer als die halbe Augenlänge. Die gesamte Stirn ist auf genetztem Grund sehr dicht, wenig grob gekörnt-skulptiert. Pronotum viel breiter als lang (51: 34), hinten stark konkav eingezogen, es besitzt zwei seitliche Längseindrücke, drei mittlere Längs-

eindrücke und in der Vorderhälfte median einen Quereindruck. Skulptur ähnlich wie am Kopf, median etwas flacher als daselbst. Elytren viel breiter als lang (54: 35), Schultern eckig, Seiten fast parallel, Hinterrand breit ausgerandet (Nahtlänge: 35). Zwei deutliche, laterale Längskanten sind vorhanden. Skulptur im übrigen deutlich gröber als an Kopf und Pronotum. Abdomen fein und sehr dicht, körnig auf glänzendem Grund punktiert.

Männchen: 8. Sternit mit sehr flacher, breiter Ausrandung etwa im hinteren Vierundzwanzigstel. Aedoeagus (Abb.), der vorn knopfförmig verbreiterte Apex des Medianlobus mit einem starken ventralen Zahn.

Octavius indicus sp. n. unterscheidet sich äußerlich nur schwer von *O. flavescens* (Kistner) durch kürzere und hinten geschwärzte Elytren, von *O. machadoi* (Cameron) durch ebenfalls kürzere Elytren und etwas größere Augen, von *O. lueboensis* (Kistner) durch breiteres Pronotum, von allen dreien sicher nur durch die Sexualcharaktere.

Holotypus und Paratypen im Muséum d'histoire naturelle de Genève, zwei Paratypen in meiner Sammlung.

Octavius spec. 1

1 ♀: Nepal: Gurjakhani, 83° 14′ E, 28° 37′ N, 8,500 feet, litter under trees, 30.VI.1954, K. H. Hyatt, BM-Nepal-Expedition (BMNH).

Bei diesem Weibchen sind die Schläfen deutlich länger als die Augen, die Färbung ist dunkler braun, die Elytren sind kürzer und weitläufiger skulptiert als bei *O. flavescens* (Kistner). Wegen außerordentlicher ektoskelettaler Ähnlichkeit vieler *Octavius*-Arten soll diese wohl neue Art nicht benannt werden, solange das zugehörige Männchen unbekannt ist, es soll hier aber auf das Vorkommen der Gattung auch in Nepal hingewiesen werden.

Octavius spec. 2

Die Gattung *Octavius* ist auch auf den Philippinen vertreten: 1 ♀: Mindanao: Kolambugan (coll. Scheerpeltz, Museum Wien). Es handelt sich um ein makrophthalmes und makropteres Stück mit seitlich gerundetem (nicht hinten eingeschnürtem) Pronotum, das ebenfalls wegen fehlenden Männchens nicht benannt werden soll.

Zusammenfassung

Bemerkungen über einige orientalische *Octavius*-Arten und Beschreibung der neuen südindischen Art *O. indicus* sp. n.

LITERATUR

Puthz, V., 1977. Die Gattung *Octavius* Fauvel (Coleoptera: Staphylinidae) weltweit verbreitet! *Opusc. zool. Bpest* 14: 105-126.

— im Druck: Über einige Euaesthetinen-Gattungen und -Arten (Coleoptera, Staphylinidae) 33. Beitrag zur Kenntnis der Euaesthetinen. Ent. Bl. Biol. Syst. Kafer 76.

Anschrift des Verfassers:

Limnologische Flussstation
Max-Planck-Institut für Limnologie
Postfach 260
D-6407 Schlitz
Allemagne